

76. Herr, wo die Liebe möcht erkalten ...

(25, 41, 145, 220, 227, 311, 329.)

1. Herr, wo die Lie - be möcht er - kal - ten, Da sieh doch

Du bei - ze - ten drein; Lass Dei-ne Gnad da mäch-tig wal - ten

Und flöß aufs Neu - e Lie - be ein! Denn brennt das Lie - bes -

feu - er nicht, So ist ver - löscht das Glau - bens - licht.

2. Das muss ich Dir, mein Gott, bekennen, Und man erfährt's in Wahrheit bald,
Dass, wenn wir nicht in Liebe brennen, Die Herzen werden öd und kalt.
Die Liebe ist des Lebens Saft, Sie gibt den Kindern Gottes Kraft.
3. Umschling uns mit dem Band der Liebe, O heil'ger Herr, und weck uns auf,
Dass wir durch Deines Geistes Triebe Uns vorwärts strecken in dem Lauf,
Zu trachten nach Vollkommenheit Und nach der Liebe Seligkeit!
4. Erhalte, Herr, die erste Liebe, Denn sie ist herzlich, brünstig, treu,
Zerstört die falsche Eigenliebe Und macht das Herz vom Argen frei.
Sie ist die wahre Eigenschaft, Die uns zu Jüngern Jesu macht.
5. Seht, wo die Liebe ist erkaltet, Da geht es nicht mehr heilig zu,
Weil Eigennutz die Herzen spaltet Und Liebe nicht deckt Fehler zu –
Da weicht der Friede Gottes bald Und Leichtsinn macht die Herzen kalt.
6. Die Liebe will Gemeinschaft haben, Sie sucht ein treues Bruderherz;
Sie kann sich nur allda erlaben, Wo Hand in Hand und Herz an Herz
In inniger Verbindung sind Und Jesu Liebe Wohnung find't.
7. Die Lieb ist freundlich und langmütig, Die Liebe eifert nicht umsonst;
Sie ist vertragsam, willig, gütig Und suchet nicht der Menschen Gunst;
Sie kleidet sich in Demut ein Und meidet allen bösen Schein.
8. Die Lieb stellt sich nicht ungebärdig, Sie suchet auch das Ihre nicht;
Sie ist nicht stolz und nicht hoffärtig, Sie freut sich aber in dem Licht
Der Wahrheit und Gerechtigkeit Und hört nicht auf in Ewigkeit.
9. Die Liebe trachtet nicht nach Schaden, Sie sucht das Gute und hilft gern;
Und wenn die Welt ihr sucht zu schaden, So duldet sie und harrt des Herrn;
Sie glaubt, sie hofft mit Zuversicht Und weicht aus ihrer Stelle nicht.
10. Die Liebe hat Gott auserkoren Und wo sie ist, da wohnt Er;
Und wo ein Mensch aus Gott geboren, Da ist die Liebe wie ein Meer.
Wo man die echte Liebe find't, Da ist gewiss ein Gotteskind.